

Innovationsforum Interaktionsdesign

Im Zuge der Digitalisierung eröffnen sich neue Möglichkeiten und Beschränkungen bei der Gestaltung und Organisation von interaktiven Geräten und Systemen. Die menschliche Hand und das menschliche Vorstellungsvermögen bestimmen die Bedienung von interaktiven Systemen.

Für ein- und dasselbe Gerät können vollkommen unterschiedliche Benutzungskonzepte entwickelt werden. Der Nutzer muss also nicht mehr die Maschine selbst, sondern das Modell, das die Bedienung beschreibt, verstehen. Interaktionsdesign ist relevant für den Endverbraucher- und den Investitionsgütermarkt. In vielen Industriebranchen sind Arbeitnehmer mit hochkomplexen Geräten konfrontiert. Somit ist es nicht nur für das Selbstverständnis der Arbeitnehmer von Bedeutung, diese Geräte effizient und möglichst fehlerfrei bedienen zu können, sondern hat auch spürbare ökonomische Auswirkungen.

Design als Wirtschaftsfaktor

Der Standort Potsdam/Berlin mit seiner hohen Dichte an innovativen mittelständischen Unternehmen der Medien-, Film- und Spielebranche kann von den Ergebnissen des Innovationsforums Interaktionsdesign profitieren. Digitale Produkte mit einem attraktiven Erscheinungsbild und einfacher Bedienung können neu entwickelt oder überarbeitet auf den Markt gebracht werden und in der Zukunft weitere Arbeitsplätze mit dieser speziellen Ausrichtung schaffen.

Veranstalter

Das Innovationsforum wird veranstaltet vom Studiengang Interface Design und dem dazugehörigen Forschungsinstitut IDL//Interaction Design Lab der FH Potsdam.

Partner sind: Human Interface Design, Hamburg; IBM, E-Business Innovation Center, Hamburg; IHK Potsdam, Industrie- und Handelskammer; Siemens AG Automation and Drives, Nürnberg; SMI, SensoMotoric Instruments GmbH, Teltow; UID User Interface Design GmbH, Ludwigsburg.

Ziele

Aus dem Innovationsforum Interaktionsdesign soll direkt ein Netzwerk aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen hervorgehen, um das vorhandene Innovations- und Wachstumspotential zu erweitern.

- + Die FH Potsdam wird zusammen mit dem IDL und dem neu entstandenen Netzwerk zu einem Kompetenzzentrum für Interaktionsdesign und Usability werden, mit überregionaler und internationaler Anerkennung.
- + Expertengruppen sollen gebildet werden, die regelmäßig aktuelle Fragestellungen beraten und austauschen und die entwickelten Interface-Standards und Design-Strategien für benutzerfreundliche Bedienkonzepte fortschreiben.
- + Strategische und konzeptionelle Entwicklung einer Online-Plattform (Baukastensystem) für den Aufbau einer Interaction Design Patterns Library.
- + Studierende der FHP werden in das Netzwerk einbezogen, um so Kompetenzen hinsichtlich der Methodik anwendungsorientierter Forschung und digitaler Produktentwicklung zu bündeln.
- + Konkrete Kooperationsprojekte unter Ausnutzung aufeinander abgestimmter Wertschöpfungsketten werden von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sein und für die Region einen messbaren Bedeutungszuwachs bringen.



Wissen

Das Innovationsforum Interaktionsdesign ist eingebettet in eine Reihe von Workshops und Events, die zum Thema Interaktionsdesign veranstaltet werden.

Innovationen für die Schnittstelle Mensch-Maschine

Dieser Markt benötigt Innovation und Standards gleichermaßen. Die Problemstellung ist bei großen und kleinen IT- und Medien-Unternehmen dieselbe: Die Suche nach allgemeingültigen Interface-Standards und Designstrategien für benutzerfreundliche, attraktive Bedienoberflächen.

Interaction Design Patterns

Die Nachfrage nach geräte- und serviceübergreifenden Interaktionsformen (sog. Multiple User Interface Konzepte) wird in den nächsten Jahren rapide ansteigen. Konsumenten werden in der Zukunft mit einer Vielzahl unterschiedlicher Endgeräte, Displays und Services konfrontiert. Um eine intuitive, geräteübergreifende Interaktion für verschiedene Nutzungssituationen und Nutzergruppen sicherzustellen, ist die Entwicklung eines Sets von Interaction Design Patterns notwendig. Interaction Design Patterns bestehen aus der Beschreibung eines wiederkehrenden Designproblems mit der dazugehörigen Lösung. Ihre Anwendung erhöht die Konsistenz zwischen spezifischen Endgeräten und Services und gewährleistet für zukünftige Applikationen eine einheitliche Interaktionslogik. Dahinter steht die Erkenntnis der Unternehmer, dass zukünftig nur diejenigen Hersteller von interaktiven Dienstleistungen und Endverbraucherprodukten am Markt erfolgreich sein werden, die eine Harmonisierung ihrer Bedienkonzepte für spezifische Endgeräte und Services (z. B. Video on Demand via PDA, Spieleconsole, Mobile Communication, Webpad und Fernsehoberfläche) anbieten können.



Vorwort

Mit „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative für die Neuen Länder, stellen wir als Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Weichen für leistungsstarke und für Wirtschaft und Wissenschaft attraktive Innovationsstandorte. Im Mittelpunkt stehen dabei regionale Bündnisse, die konsequent und marktorientiert die Stärken ihrer Region ausbauen.

Gerade die Startphase ist für die Zukunft dieser Innovationsbündnisse ganz entscheidend. Aus diesem Grund unterstützen wir im Rahmen von „Unternehmen Region“ Innovationsforen, die regionale Kompetenzen zusammenführen.

Das Innovationsforum „Interaktionsdesign“ bietet die Chance, das thematische Profil im gegenseitigen Austausch weiter zu schärfen, die strategische Zusammenarbeit zwischen regionalen und überregionalen Kompetenzträgern auszubauen und damit nachhaltige Impulse für einen erfolgreichen Innovationsprozess in der Wirtschaftsregion Potsdam/Berlin zu setzen.

Ich begrüße es ausdrücklich, dabei auch die Länder und Kommunen gezielt einzubinden und die angestoßenen Prozesse langfristig zu verankern.

Ich wünsche den Initiatoren und den Teilnehmern des Innovationsforums „Interaktionsdesign“ viel Erfolg mit ihrem Unternehmen Region!

Dr. Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Region

Der Wirtschaftsstandort Potsdam/Berlin ist mit rund 3000 kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Medienindustrie, Studio Babelsberg, HFF-Hochschule für Film und Fernsehen, Hasso-Plattner Institut für Softwaresystemtechnik, Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam traditionell Branchenschwerpunktort für Medien. Als erste Hochschule in Deutschland berücksichtigte die Fachhochschule Potsdam den Wirtschaftsfaktor Interaktionsdesign und führte zum Wintersemester 2003 den Studiengang Interface Design ein. 2005 wurde das IDL//Interaction Design Lab zur Bündelung der Forschungsinteressen und Kompetenzen auf dem Gebiet interaktiver Systeme und Anwendungen gegründet.

Die Kombination der Spezialausrichtung des Forschungsbereiches Usability und Interaktionsdesign und dessen klare Definition in der Lehre gibt es nur an der FH Potsdam, was ein bedeutender, marktrelevanter Mehrwert und Impulsgeber für die Region ist.

Kontakt

Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences Potsdam
Fachbereich Design – Interface Design
IDL//Interaction Design Lab
Pappelallee 8–9, 14469 Potsdam
Tel. +49 (0) 331/580 2481, Fax +49 (0) 331/580 1499
innoforum@fh-potsdam.de
<http://interface.fh-potsdam.de/innoforum/>



Eine Fördermaßnahme des BMBF in Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg.

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin
Gestaltung PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis Robert Laux und Lars Grau „MAGIX Multimedia Gallery“ (Titel);
Volker Meyer „Greenwalker“, Natalie Herlinghaus (Seite 2); Stefan Berg (Seite 3)
Bonn, Berlin 2007
Gedruckt auf Recyclingpapier



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INNOVATIONSFOREN
UNTERNEHMEN
REGION
Die BMBF-Innovationsinitiative
Neue Länder

Innovationsforum Interaktionsdesign



HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!